

Dranmor, (Schmid, Ludwig Ferdinand): 1. (1855)

1 Freundin! bewahre deinen leichten Sinn;
2 Was kümmern dich der Liebessehnsucht Leiden?
3 Nur ich sei der Gequälte von uns Beiden,
4 Und dein betrognes Herz sei mein Gewinn,

5 Was du dem armen Schwärmer dargebracht
6 Mit deines holden Leibes wilder Lohe,
7 Ist jetzt der Dichterpreis, der einzig hohe,
8 Der neue Lebenslust in mir entfacht.

9 Das stete Ringen, das mißgönnte Ziel,
10 Das Tändeln mit den gleißnerischen Musen,
11 Auf immer sei es nun an deinem Busen
12 Verfehmt, als nichtiges Gedankenspiel.

13 Entfliehen will ich enger Sitte Joch,
14 Verleugnen all die lyrischen Ergüsse
15 Für deine Trostesworte, deine Küsse –
16 O Freundin! Nur dies eine bleibt mir noch.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35338>)